

TOP 1

Gremium	Termin	Status
Sportausschuss	20.06.2018	öffentlich
Stadtentwicklungsbeirat	20.06.2018	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	20.06.2018	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Ludwigshafen

Vorlage Nr.: 20185874

ANTRAG

Der Stadtentwicklungsausschuss und der Stadtentwicklungsbeirat nehmen die Vorlage sowie die Erläuterungen der Verwaltung und des Instituts für Sportstättenentwicklung Rheinland-Pfalz zur Kenntnis und betonen die Notwendigkeit, für eine geordnete Entwicklung des Sports und vor allem der Sportstätten in Ludwigshafen eine Sportstättenentwicklungsplanung zu erstellen. Stadtentwicklungsausschuss und Stadtentwicklungsbeirat empfehlen dem Sportausschuss, die Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Ludwigshafen an das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) aus Trier zu vergeben.

Der Sportausschuss möge wie folgt beschließen:

Dem Vorschlag der Verwaltung, die Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Ludwigshafen an das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) aus Trier zu vergeben und das Gesamtvolumen von 50.000,-- Euro in den Ergebnishaushalt einzustellen, wird zugestimmt.

Bekanntlich wurde der Sportstättenleitplan der Stadt Ludwigshafen im Jahr 1976 verabschiedet, und gilt seither in unveränderter Form.

Im Dezember 1999 kam die Sportministerkonferenz der Länder zum Schluss,

dass die Planungsparameter der Sportstättenleitplanung für die Bedarfsermittlung nicht mehr geeignet sind, soweit eine Mindestversorgung mit Sportstätten erreicht ist. Die reine Sportstättenleitplanung ist richtwertbezogen d.h. es ist eine Berechnung des Bedarfes an Sportfläche nach qm pro Einwohner.

Auf Empfehlung des Sportministeriums wurde in 2003 von weiteren Fortschreibungen, insbesondere wegen des veränderten Sport und Freizeitverhaltens abgesehen.

Gegenstand einer nach den heutigen Bedürfnissen entsprechenden Sportentwicklungsplanung, die den gesamten Sport betrachtet, wäre eine kooperative Sportstättenentwicklungsplanung, die das Ziel verfolgt aktuelle und objektive Datengrundlagen für Planungs- und Entscheidungsprozesse zu schaffen.

Diese beziehen sich dabei sowohl auf Sanierung und Modernisierung bestehender Sportstätten, als auch auf Neubauten von Sport- und Bewegungsräumen. Wesentliche Merkmale eines solchen Planungsansatzes sind Transparenz und die gezielte Beteiligung betroffener Gruppen und Akteure.

Für die Stadt Ludwigshafen gilt es in diesem Sinne den IST-Stand der Sportinfrastruktur systematisch zu erfassen, dessen Auslastung festzustellen und diesem die Strukturen und Anforderungen des Schul- und Vereinssports sowie des freien Sporttreibens und der frühpädagogischen Bewegungsförderung gegenüberzustellen.

Auf dieser Grundlage hat, im Auftrag des Bereiches Sport, das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE aus Trier) folgende Leitfrage für das Sportentwicklungskonzept zugrunde gelegt:

Welche Sportstätten werden heute und in Zukunft für welche Bevölkerungsgruppen, in welcher Qualität und Anzahl benötigt?

Daher verfolgt die Untersuchung das Ziel, tatsächliches Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung, die Struktur und Ausrichtung der Sportvereine, die Belange des Schulsports

sowie die Angebote weiterer Anbieter von Sport und Bewegung zu ermitteln und die damit verbundenen Bedarfe/Anforderungen an die Sport- und Bewegungsräume und deren aktuellen Auslastung zusammenzubringen.

Da der Stadt Ludwigshafen nur der Sportstättenleitplan von 1976 vorliegt, kann nachhaltig ohne ein Sportstättenentwicklungskonzept keine sinnvolle Sportentwicklung in unserer Stadt stattfinden.

Ergänzend dazu sind auch die künftigen Vorgaben der Verwaltungsvorschrift zur Förderung des Baus von Sportanlagen (VV) des Landes Rheinland-Pfalz zu berücksichtigen. Diese VV schreibt vor, dass künftig zur Beantragung von Fördermitteln in Punkt 3.1.3 eine Bedarfsanalyse für Förderprojekte nachzuweisen ist. Eine bedarfsorientierte Sportstättenentwicklungsplanung wird daher die Grundlage für die künftige Vergabe von Fördermitteln sein.

Im Zuge der Genehmigung einer Direktvergabe, die von 1-14 geprüft und zugestimmt wurde, wird dem Bereich Sport genehmigt das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) aus Trier mit der Sportstättenentwicklungsplanung für die Stadt Ludwigshafen zu beauftragen.

Die wissenschaftlichen Partner des ISE sind dabei Prof. Dr. Eike Emrich (Leiter Kuratorium Sportwissenschaft des Landessportbundes Rheinland-Pfalz; Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie der Universität des Saarlandes) und Prof. Lutz Thieme (Sportmanagement, Sportökonomie, Hochschule Koblenz/RheinAhrCampus).

Gemäß dem beiliegenden Entwurf (Anlage) ist die Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Ludwigshafen in einem Zeitrahmen von ca. 2,5 Jahren umzusetzen.

Die Sportstättenentwicklungsplanung basiert auf einem Stufenmodell. Damit ist gemeint, dass verschiedene Arbeitspakete aufeinander aufbauen und sich wechselseitig beeinflussen.

Der Leistungsumfang beinhaltet dabei folgende Arbeitspakete, die im Konzept (Anlage) näher erläutert sind:

Arbeitspaket 1	Ausgangslage / Umfeld Ist-Standanalyse des gesamten Sportangebots
Arbeitspaket 2	Belegungsplan- und Auslastungsanalyse Begehung ausgewählter Sportstätten und Beobachtungsverfahren
Arbeitspaket 3	Bedarfs- und Entwicklungsanalyse (Bevölkerungsbefragung, Sportvereinsbefragung, weitere Abfragen, Tiefen / Experteninterviews)

Arbeitspaket 4	Dokumentenanalyse
Arbeitspaket 5	Öffentlichkeitsbegleitung / Konzeption und Durchführung von thematischen Veranstaltungen
Arbeitspaket 6	Berichtsfassung / Handlungsempfehlungen

Die Kosten der Arbeitspakete 1 bis 6 betragen insgesamt 42.899,50 Euro. Darüber hinaus fallen noch Kosten für Druckmaterialien, Porto, thematische Veranstaltungen mit Technik etc.an, sodass ein Gesamtvolumen von 50.000,-- Euro zu veranschlagen ist.

Diese Kosten in Höhe von 50.000,-- Euro müssen zusätzlich in die Haushaltsplanungen

2018 /2019 / 2020 im Ergebnishaushalt aufgenommen werden.

Die Sportstättenentwicklungsplanung (SEP) von ISE schafft enorme Möglichkeiten & Chancen für den Sport in der Stadt Ludwigshafen:

- SEP schafft objektive und belastbare Grundlagen für Entscheidungen zu Betrieb, Erhalt, Modernisierung und Neubau von Sportstätten
- SEP versachlicht (kommunale) Entscheidungsprozesse
- SEP schafft Wissen und Transparenz zu verschiedensten Fragen der lokalen Sport- und Sportstättenentwicklung (z.B. tatsächliche Auslastung von Sportanlagen, Entwicklung der Sportvereine / Angebote)
- SEP schafft eine Plattform für Akteure aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Schule, Sportverein, Verwaltung, Politik) und vernetzt deren Wissen / Expertise zum Wohle des Sports vor Ort
- SEP antizipiert aufkommende Probleme (z.B. bisher nicht bekannte Mängel / Probleme an Sportstätten)
- SEP bedeutet Partizipation – Bevölkerung, Sportvereine und weitere Beteiligte werden gezielt eingebunden
- SEP fördert einen nachhaltigen und bedarfsorientierten Mitteleinsatz (Leitfrage: Welche Sportanlagen werden heute und in Zukunft für welche Teile der Bevölkerung, in welcher Anzahl und Qualität benötigt?)

Die Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Ludwigshafen wird für alle Beteiligten eine Herausforderungen sein, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Anlage :

Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Ludwigshafen von ISE (Institut für Sportstättenentwicklung in Trier)